



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2022;
hier: Forschung zu Bakteriophagen und Phagentherapie
(Kap. 15 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 03 wird ein neuer Tit. (Forschung zu Bakteriophagen und Phagentherapie) mit einem Ansatz von 3.500,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus in Kap. 15 03 TG 90 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Die Forschung zu Bakteriophagen und zur Phagentherapie hat in Bayern bislang wenig Beachtung und keine staatliche Förderung erfahren, obwohl dieses Forschungsfeld potenziell Lösungen für drängende medizinische Probleme bietet.

Durch zunehmenden Antibiotikagebrauch und multiresistente Erreger werden künftig neue Behandlungsmethoden nötig – und die Phagentherapie ist ein vielversprechender Kandidat dafür.

Die Forschung zu Bakteriophagen ist wichtig, denn Bakteriophagen wirken weitaus spezifischer als Antibiotika. Bakteriophagen werden in der Regel so ausgewählt, dass diese nicht nur für den Patienten unschädlich sind, sondern auch für nützliche Bakterien wie die der Darmflora.

So verringert sich das Risiko opportunistischer Infektionen. Die Bakteriophagen könnten also für Fälle, in denen die Anwendung von Antibiotika nicht möglich oder erfolglos ist, verwendet werden.